

Jahresbericht 2003

Innocence in Danger Deutsche Sektion e.V. hat seine Tätigkeit im Jahre 2003 begonnen. Die ersten Monate galten der Positionsbestimmung auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene. Dazu fand im September 2003 in Berlin eine internationale Konferenz statt. Daneben wurden andere Konferenzen besucht und Referate gehalten. Im Einzelnen:

19. September 2003

Internationales Forum gegen Kindesmissbrauch im Internet – Berlin

Aus Anlass der Gründung von *Innocence in Danger Deutsche Sektion e.V.* fand am 19. September im Abgeordnetenhaus von Berlin das erste Forum gegen sexuellen Missbrauch von Kindern im Internet in Deutschland statt. Beiträge der Referentinnen und Referenten aus allen mit dem Thema befassten Bereichen stießen auf großes Interesse des sehr sachkundigen Publikums aus Europa und den U.S.A. und machten eine fächerübergreifende Diskussion zwischen Strafverfolgern, Therapeuten, Medienvertretern und Computerexperten möglich.

19. November 2003

Informations- und Fachtagung: „Pornografie an Kindern“

- Wissen und Strategien, um pornografisch missbrauchte Kinder in Jugendhilfe und Strafverfolgung angemessen zu begleiten –

Vortrag von Julia v. Weiler - Koordinatorin für die inhaltliche Arbeit von *Innocence in Danger Deutsche Sektion e.V.*, Leitende Psychologin der stationären Facheinrichtung für Diagnostik für Kinder aus Gewaltfamilien „Kind in Düsseldorf (KID)“ :

Hilfe für die Opfer von Kinderpornografie – was braucht das Kind, was die HelferInnen? Sobald Kinderpornografie bekannt wird, steigt der Druck für die betroffenen Kinder, weil sie nicht wissen, was auf sie zukommt und für die HelferInnen, weil sie das Kind retten wollen und gleichzeitig ihr Entsetzen aushalten müssen. Was bedeutet das für die Arbeit?

20. November 2003

Teilnahme an der internationalen **INHOPE Conference – The Internet in 2004: Safe or just Safer – an INHOPE initiative“**

Informationen zur Arbeit dieses internationalen Netzwerks von Internethotlines finden Interessierte unter www.inhope.org .

1. und 2. Dezember 2003

Kongress der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Adolf Grimme Institut „Strukturwandel der Öffentlichkeit 2.0 – Mediendemokratie = Medien + Demokratie?“

Vortrag der **Präsidentin Ursula Raue** und der **Koordinatorin für die inhaltliche Arbeit Julia v. Weiler** über die Arbeit des internationalen Netzwerks *Innocence in Danger*.

Vorläufige Perspektive für das Jahr 2004

Zahlreiche Gespräche mit Fachleuten aus den Bereichen Beratung, Therapie, Polizei, Justiz etc. führten zu folgenden Projekten für das Jahr 2004:

1. Finanzierung eines einwöchigen Präventionstheaterprojektes in Berlin an vier ausgewählten Grundschulen durch Strohalm e.V. Berlin (www.strohalm-ev.de).
2. Start einer bundesweiten Printkampagne in Kooperation mit der Agentur MellePufe in Berlin.
3. Unterstützung des deutsch-tschechischen Projektes KARO in Plauen, das seit neun Jahren daran arbeitet, Kinder, Frauen und junge Männer aus dem „größten Kinderstrich Europas“ heraus zu holen (www.karo-sozialprojekt.de).
4. Kooperation mit dem Bundesverein zur Entwicklung eines Fernsehspots zum Thema sexuelle Gewalt an Kindern (www.bundesverein.de).
5. Erstellung und Pflege einer internationalen Homepage von *Innocence in Danger* in den Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch.
6. Empirische Erhebung zur Situation deutscher Beratungsstellen in Bezug auf kinderpornografische Ausbeutung.
In Gesprächen mit Fachleuten wurde deutlich, dass es sehr schwierig ist, Kinder zu erreichen, mit denen Kinderpornos hergestellt wurden. Ziel dieser Untersuchung, die über einen Zeitraum von mehreren Jahren laufen soll, ist es, Zugang zu den Betroffenen zu finden.
7. Wissenschaftliche Untersuchung zur Besonderheit der Folgen für Kinder und Jugendliche aus Kinderpornoproduktionen in Kooperation mit der Freien Universität Berlin.
Im Internet existiert kinderpornografisches Material aus den 60er und 70er Jahren. Diese damals fotografierten Kinder sind heute erwachsen. Sie werden u.U. mit dieser Vergangenheit konfrontiert. Es soll untersucht werden:
 1. *Besonderheit der Traumatisierung aufgrund der Tatsache, dass der Missbrauch durch Video und Foto dokumentiert wurde;*
 2. *Besonderheit der Traumatisierung aufgrund der Tatsache, dass diese Bilder im Internet verbreitet werden,*
 3. *besondere Anforderungen an psychische Verarbeitungsmechanismen.*

Präsidentin:

Ursula Raue Rechtsanwältin
1993 - 1997 Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes

Inhaltliche Koordination:

Julia v. Weiler Diplom Psychologin (New York + Berlin)
arbeitet seit 1991 mit missbrauchten Mädchen + Jungen
z.Zt. Leiterin der Einrichtung „Kind in Düsseldorf“ gGmbH
für Diagnostik bei Kindern aus Gewaltfamilien